

Agrotipa Silagewalze AS 300:

Heavy Metal

Zur Verdichtung von Silostöcken sind Gewicht, gute Fahrer, geeignete Technik und ausreichend Zeit gefragt. Eine Möglichkeit, Gewicht auf dem Haufen mit Zusatznutzen zu kombinieren, ist die Silagewalze.

IDie Walze bringt mehr Gewicht mit, als sie zunächst vermuten lässt. Die getestete Walze AS 300 aus gebrauchten Eisenbahnwaggonrädern bringt genau 4 t auf die Waage. Das ist ein Argument für das Produkt aus Tschechien, das bisher exklusiv von der Arneuba Landtechnik GmbH aus Schlettau vertrieben wird.

Ausrangierte Waggonräder sind die massiven Pfunde mit denen die AS 300 wuchert. Elf solcher Räder mit einem Durchmesser von etwa 84 cm sind an ihr montiert, leider betrug die Breite 3,10 m. Angeboten wird die Walze von 2,50 m mit dann sieben Rädern bis hin zur breitesten Variante mit zwölf Rädern und 3,50 m Breite. Ab 2011 gibt es auch ein Modell mit elf Rädern und 3 m Außen- und Transportbreite. Wir haben mit der Walze eine Häckselsaison lang von ertragreichen Grassilagen bis hin

*Wir haben die 4 t schwere Walze zum Verdichten von Silagen eine Saison lang getestet, sowohl bei der Gras- als auch bei der Maiseernte.
Fotos: Tovornik, Brüse*

zur Silomaisernte mit hohen TS-Gehalten gearbeitet. Dabei sind wir sowohl auf schmalen Mieten mit unbefestigten Flanken als auch auf schmalen befestigten Anlagen „unterwegs“ gewesen. Die Verdichtungsleistung der AS 300 haben wir subjektiv mit unserem Erfahrungsschatz und den Aussagen von Landwirten ermittelt.

In der Regel war die Walze im Heck eines MF 6497 mit 147 kW/200 PS (Bereifung Front 600/65 R 28, ca. 2,5 bar; Heck 710/70 R 38, ca. 3,0 bar) angebaut, im Fronthubwerk kam ein Schiebeschild mit 1,2 t zum Einsatz.

Laut Betriebsanleitung ist die Walze nur für den vorwärtsfahrenden Einsatz gedacht. In der Praxis haben wir allerdings die Erfahrung gemacht, dass die Rückwärtsfahrt auf bereits nivellierten Flächen keine offensichtlichen Probleme macht.

Ist der abgekippte Haufen bzw. der abgelagerte Silageteppich verteilt, kann die Walze zum Andrücken abgesenkt werden. Die Bedienungsanleitung gibt eine maximale Geschwindigkeit von 5 km/h für ein optimales Ergebnis vor. Die elf Räder drücken die Si-

lage dann mit einem Gewicht von mehr als 360 kg pro Rad an und pressen die verbliebene Luft heraus. Die Reifen haben eine Laufflächenbreite von etwa 13,5 cm und eine etwa 3 cm breite Aufkantung.

Dank der Aufkantung soll punktuell ein sehr hoher Druck erzielt werden, allerdings ist auch die Wirkung unter der Lauffläche gut. Begeht man frisch gewalzte Flächen, lässt sich ein Unterschied zwischen den gewalzten Streifen und dem Bereich zwischen den Walzenrädern feststellen.

Das Festwalzen funktionierte bei unseren Einsätzen mit jedem Erntegut. In jedem Fall ist das abschließende Walzen des fertigen Silostocks positiv beurteilt worden. Mit der Walze lässt sich eine sehr ebene, optisch ansprechende Oberfläche herstellen. Kleine noch vorhandene Buckel können bequem eingeebnet werden.

Auf sehr schmalen, befestigten Siloanlagen ist das komplette, spurversetzte Abwalzen mit den Schlepperrädern oft nur schwer oder gar nicht möglich. Hier hilft die Walze, denn sie verdichtet auch die Räume



zwischen den Schlepperrädern. Die Räder-Zwischenräume betragen zwischen 12 und 23 cm, im Schnitt sind es rund 14 cm. Das liegt daran, dass gebrauchte Waggonräder verbaut werden, die nicht komplett baugleich bzw. gleichmäßig abgenutzt sind. Die Walze verhindert außerdem je nach Arbeitsbreite den Nahkampf mit den Silowänden und so auch mögliche Schäden an Reifen oder Felge. Die Walze selbst kann fast nur mit roher Gewalt beschädigt werden. Aber auch auf unbefestigten Mieten haben wir mit der Silagewalze gerne gearbeitet, denn sie verleiht in bestimmten Situationen

TESTURTEILE

So bewertet profi die Agrotipa Silagewalze

Anbaurahmen	+
Gewicht	+
Verdichtung (subjektiv)	+
Verarbeitung	o
Lackierung	o
Transportbreite	-
Stabilität	+
Wartung	o
Benotung: ++ = sehr gut; + = gut; o = durchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; - = mangelhaft	

MESSWERTE UND PREISE

Agrotipa Silagewalze

Anzahl der Räder	11
Einsatzgewicht	4 000 kg
Gewicht pro Rad	ca. 360 kg
Durchmesser Räder (Lauffläche)	84 cm
Breite der Lauffläche	13,5 cm
Breite der Aufkantung	ca. 3 cm
Höhe der Aufkantung	2 cm
Platz zwischen den Rädern	12 - 23 cm
Rahmenmaß	15 x 15 cm
Anbaukategorie	III
Preis ohne Mehrwertsteuer	6 700 €

ein besseres Gefühl als ein herkömmliches Heckgewicht. Wird es brenzlig, kann der Schlepper mit Absenken der Walze stabilisiert werden und sich so oft selbst aus derlei Situationen befreien. Außerdem können die Flanken eines frei angelegten Haufens mit der Walze erheblich besser und sicherer bearbeitet werden, als mit den konventionellen Lösungen. Auch ein Walzen bis an die Stirnwand ist mit der Walze möglich. Für jeden Haufen gilt, dass die Walze mit Bedacht abgelassen werden sollte. Zunächst sollte also ein Teppich angewalzt sein, denn die Schlepperräder müssen packen, sonst gräbt man sich ein, und wühlt die verdichteten Schichten wieder los. Die Silomatte verhindert Schäden an Beton oder Asphalt. Denn „fällt“ die Walze im Hubwerk auf den Boden, sind Schäden durch die Aufkantung an den Rädern nicht auszuschließen.



Mit der Walze kann eine sehr ebene Oberfläche zum Abschluss nach oben erzielt werden.



Mit der drei Meter breiten Ausführung lässt sich auch an Silowänden komfortabel arbeiten.

- Die optionale Beleuchtung ist stabil und ordentlich montiert.
- Der Preis ist mit 6 700 Euro ohne Mehrwertsteuer angegeben.

Fazit: Masse muss der Walzschlepper mitbringen, ob dazu ein herkömmliches Heckgewicht oder die Silagewalze angebaut wird, ist zunächst egal. Die AS 300 wuchtet fast 4 t aufs Silo, die beim Herunterlassen mit hohen Punktlasten wirken können. Bei schmalen Mieten kann auch zwischen den Schlepperrädern

verdichtet werden, wenn komplett spurversetztes Fahren nicht möglich ist. Der Preis ist dagegen hoch, wenn man überlegt, dass es „nur“ gebrauchte Waggonräder, ein kerniger Rahmen und ordentliche Lager sind. Dennoch haben wir gern mit der Walze gearbeitet, allein schon wegen der sehr ebenen Oberfläche.

Christian Brüse

Die elf Räder sind auf einer massiven durchgehenden Welle mit 18,5 cm Durchmesser gelagert. Jedes Rad hat einen separaten Schmiernippel, genau wie die Gleitlager in denen die Welle gelagert ist. Über vier Bügel ist die Welle an den Rahmen aus Vierkantprofil geklemmt. Der Rahmen besteht aus Quadratrohren mit einer Außenkantenlänge von 15 cm, der Importeur gibt eine Wandungstärke von 12 mm an. Vorn links am Rahmen ist eine Abstellstütze montiert. Die Dreipunktaufnahme ist für die Kategorie III ausgelegt. Je nach Hubwerkgeometrie baut die Walze sehr nah am Schlepper, was zwar beim Anbau nervig, für den übrigen Einsatz aber von Vorteil ist.

Was ist uns außerdem aufgefallen?

- Der Importeur gibt in der Betriebsanleitung an, dass die Walze für den genehmigungsfreien Transport zu breit ist.
- In der Bedienungsanleitung werden ein Schlepper mit einem Eigengewicht von 6 t und eine minimale durchgehende Hubkraft von 74 kN verlangt.



Die Räder sind auf einer durchgehenden Welle gelagert und über eine Verschraubung an den Hauptrahmen geklemmt.